

## Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Lichtenfels am 29. März 2022  
im Ortsteil Münden

- - - - -

Anwesend: stv. Stadtverordnetenvorst.: Frank Isken  
WGL: Horst Wendt  
Henrik Kutz  
Ulrich Drews  
Silke Kuhaupt  
Christoph Jerrentrup  
CDU: Eckhard Schnatz  
Friedrich Göge  
Gerhard Buckert  
Karl-Heinz Wilke  
FDP: Friedhelm Emde  
Andre Grebe  
Herbert Knipp  
Peter Kiel  
SPD: Friedrich Schüttler  
Heide-Rose Barbe  
Helmut Wolf  
DIE GRÜNEN: Ursula Müller (bis 20:05, TOP 2)  
GBL: Gerd Dewender

Es fehlten: Stadtverordnetenvorsteher Bangert, Stadtverordnete Gunia, Debus und Schmidt

### Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister	Henning Scheele
Erster Stadtrat	Ingolf Ibing
Stadträte	Manfred Bergener
	Hilmar Potente
	Gerwin Meinke
	Friedrich Sauer

## Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen des Bürgermeisters
2. Status Ukraine
3. Antrag der SPD-Fraktion betr. „Kinderbetreuung in Lichtenfels ausbauen – Schaffung einer Naturkindergartengruppe für den Kindergarten in Goddelsheim“
4. Verschiedenes
5. Grundstücksangelegenheit
6. Grundstücksangelegenheit
7. Grundstücksangelegenheit
8. Grundstücksangelegenheit
9. Grundstücksangelegenheit
10. Grundstücksangelegenheit

Der stv. Stadtverordnetenvorsteher eröffnet um 19:34 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

In einer emotionalen Rede geht er auf die aktuelle Situation in der Ukraine ein. Fast 80 Jahre nach dem 2. Weltkrieg ist in Europa ein Krieg ausgebrochen, dessen Ausmaß bis heute nicht abzuschätzen ist und der den größten Flüchtlingsstrom seit dem 2. Weltkrieg zur Folge hat. Um derer zu gedenken, die in diesem sinnlosen Krieg bereits ihr Leben lassen mussten, wird eine Schweigeminute eingelegt.

Im Namen aller Stadtverordneten der Stadt Lichtenfels gibt er folgende Erklärung ab:

Die Lichtenfelser Stadtverordnetenversammlung verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine, den der russische Präsident Wladimir Putin zu verantworten hat und der gegen die Gemeinschaft der freien Völker gerichtet ist. Wir sind solidarisch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine, die Opfer dieser Gewaltpolitik geworden sind, die durch nichts zu rechtfertigen ist. Auch Menschen in der Stadt Lichtenfels fürchten um das Leben von Verwandten und Freunden in der Ukraine.

Wir trauern um die Toten dieses Krieges, deren Zahl ständig steigt. Wir zollen den Menschen in der Ukraine großen Respekt, die für den Erhalt ihrer unabhängigen Staatlichkeit und der Demokratie in ihrem Land gegen einen übermächtigen Aggressor kämpfen.

Wir sind tief beeindruckt von Menschen in Russland, die trotz der Gefahr schwerster Repressionen gegen den menschenverachtenden Angriffskrieg von Präsident Putin demonstrieren. Wir verurteilen jede Diskriminierung oder Diffamierung von Menschen aufgrund ihrer russischen Wurzeln oder Nationalität.

Wir sind sehr dankbar für die große Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lichtenfels. Wir rufen sie auf, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen und die Menschen in der Ukraine weiter mit Spenden und der Aufnahme geflüchteter Familien zu unterstützen. Wir wollen Solidarität in unserer Stadt üben, indem durch den Magistrat und die Stadtverwaltung alle Voraussetzungen geschaffen werden, um die Unterbringung von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern, die zu uns kommen, zu ermöglichen.

Wir bringen unsere Solidarität zusammen mit dem Wunsch nach einer friedlichen Lösung des Konflikts zum Ausdruck. Wir appellieren an alle, die Verantwortung tragen, diese zur Beendigung dieses Krieges in der Region einzusetzen und die europäische Friedensordnung wiederherzustellen.

Im Anschluss daran geht er auf notwendige Veränderung in Deutschland, aber auch in Lichtenfels ein.

Aus aktuellem Anlass wird TOP 2 vorgezogen.

Zu 2) Bürgermeister Scheele dankt dem stv. Stadtverordnetenvorsteher für die emotionale Einleitung und geht auf die aktuelle Situation ein.

Er dankt allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Sach- und Geldspenden oder der Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge einsetzen für diesen gesamtgesellschaftlichen Kraftakt.

Die Hilfsbereitschaft sei gigantisch und die Verwaltungsebenen von Bund bis Kommunen haben die Aufgabe die Abläufe zu organisieren und zu unterstützen, auch wenn dies noch besser, schneller und unbürokratischer werden muss.

Er spricht folgende Punkte an:

- eingerichtete Hotline des Landkreises (05631 / 954-5000)
- Entscheidung NVV bzgl. der kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn für ukrainische Flüchtlinge
- kostenlose SIM Karten in den Telekom-Shops
- digitale Plattform des Landkreises für Unterkunftsangebote zur Miete und eine Börse für private kostenlose Angebote; Hinweis auf die Entschädigung des Landkreises bei kostenlosen Angeboten (40 € mtl. für Nebenkosten)
- Regelung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen des Bürgerbüros der Stadt Lichtenfels (Anmeldung, Meldebescheinigung, Leistungsantrag und Leistungsvorschuss von 200 € / Person)
- aufgebautes privates Netzwerk durch die Familien Gebhard und Pompas: Organisation und Weiterleitung von Spenden, Organisation der Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen, Transport von Flüchtlingen
- Einrichtung Spendenkonto bei der Stadt Lichtenfels, „106987 – Spende Ukrainehilfe“ (Konten: Waldecker Bank DE78 5236 0059 0002 5070 13 und Sparkasse Waldeck-Frankenberg DE37 5235 0005 0000 0043 58)

- Planung der Unterbringung geflüchteter Kinder in den Kitas mit Integration; Gespräche mit dem Träger werden geführt
- aktuell aufgenommene Flüchtlinge in Lichtenfels: 26 Erwachsene und 24 Kinder
- mögliches Angebot von Sprachkursen im DGH Rhadern

In diesem Zusammenhang wird besonders die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro hervorgehoben und gelobt.

Zu 1) Bürgermeister Scheele teilt mit:

- Info über Beschluss der Gemeinde Vöhl bzgl. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung „IKZ Klimaschutz“ – Start Klimaaktionsplan in Lichtenfels erfolgt in Kürze; Beschluss StaVo Beitritt IKZ für Ende Mai vorgesehen
- Hinweis auf Termin mit Frau Gampfer wegen Alternativstandorten der Trekkingläufe
- Bewerbung der Stadt Lichtenfels „Förderprogramm Engagementlotsen“ war erfolgreich; Fördermittel können beantragt werden
- Bildung Sprecherrat der Kinder und Jugendversammlung; Vorstellung in der StaVo folgt
- Baugenehmigung Vantage Towers bzgl. Mobilfunkmast in Sachsenberg
- Bauantrag Fa. 1&1 in Fürstenberg ist beim Landkreis gestellt
- Mobilfunk OT Münden: gem. Aussage Telekom ist die Aufschaltung noch nicht erfolgt, auch wenn LTE bereits funktioniert
- Zuschuss TSV Münden aus Landesprogramm „Weiterführung der Vereinsarbeit“ bewilligt für Sanierung Flutlichtanlage und Errichtung Ballfangzaun i. H. v. 10.000 €
- aktuelle Informationen zu den Corona Beschlüssen auf Bundes- und Landesebene; auf Grund der hohen Zahlen wird die Positionierung des Landkreises zwischen Landrat und den Fachdiensten abgestimmt
- Infos aus Forstkommission und Magistrat bzgl. Schadsituation: 4.000 FM Schadholz gefallen und Gatter beschädigt – Holz konnte gut abgesetzt werden
- Änderungen Jagdjahr 2022/2023 bzgl. Abschussplan für die EJB und Vergabe von Begehungsscheinen sowie Regelung der Entschädigung für Trophäen
- Nutzungsverzicht wegen Schwarzstorch in Abstimmung mit Land, RP und Jagdpächter
- Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung zur Unterbringung von Flüchtlingen mit dem Landkreis
- ELW: Auftragsvergabe ist erfolgt; Lieferung 2023

- Auftragsvergabe Kanalinspektion i. R. d. EKVO: Ingenieurleistungen Kanalzustandsbewertung und Kanalsanierungsbedarfsplanung
- Auftragsvergabe Beschaffung TS Fw. Fürstenberg (bereits geliefert)
- Auftragsvergabe Jahresersatzbeschaffung Fw. (Teillieferungen bereits erhalten)
- Zuschuss TSV Sachsenberg – Anschaffung eines neuen Aufsitzmähers

Zu 3) Stv. Stadtverordnetenvorsteher Isken gibt Erläuterungen

Stadtverordneter Schüttler geht auf den SPD-Antrag „Schaffung einer Waldkindergartengruppe“ ausführlich ein. Es wird angeregt, eine solche Gruppe zusätzlich zum dem bisherigen Angebot anzubieten. Auf Grund der anstehenden Gespräche in Bezug auf einen möglichen Trägerwechsel, wurde der jetzige Zeitpunkt für die Beratungen gewählt.

Entgegen dem im Antrag vorgesehen Prüfauftrag an den Magistrat, soll der Antrag in die Ausschüsse verwiesen werden.

Beschluss:

Der Antrag wird in die Ausschüsse verwiesen.

Zu 4) Bürgermeister Scheele teilt folgendes mit:

- Pflanzfest, Einweihung Bürgerwald am kommenden Wochenende; für Speisen und Getränke ist gesorgt
- Überreichung der Bestellungsurkunde an die Wildschadenschätzer Karl-Reinhard Grosche und Jens Emde. Karl-Reinhard Grosche ist bereits seit 16 Jahren im Amt und für die Ortsteile Goddelsheim, Immighausen, Fürstenberg und Rhadern zuständig. Er wurde für den Zeitraum 2022 bis 2026 bestellt. Jens Emde ist seit 2017 im Amt und für die Ortsteile Dalwigkthal, Münden, Neukirchen und Sachsenberg zuständig. Er wurde für den Zeitraum 2021 bis 2025 bestellt. Den Herren Grosche und Emde wird neben der Urkunde auch ein Präsent überreicht.

pp.

Die Sitzung wird um 20:46 Uhr geschlossen.

gez. Isken  
(stv Stadtverordnetenvorsteher)

gez. Behle  
(Schriftführer)